



KOMPAKT

Versammlung des Heimatvereins

BAD IBURG. Die Generalversammlung des Heimatvereins Glane findet am Freitag, 14. Februar, um 19 Uhr im Gasthaus Uthmann in Bad Iburg-Glane statt. Zu Beginn gibt es ein gemeinsames Essen, zu dem eine vorherige Anmeldung unter Telefon 054 03/9795 oder 054 03/78 04 86 erforderlich ist. Um 20 Uhr fängt die eigentliche Generalversammlung an.

Neue Tanzkurse des TuS Glane

BAD IBURG. Die „Video-Clip-Dancing“-Gruppen des TuS Glane haben sich neu aufgeteilt. Die 5- bis 7-jährigen Tänzer proben ab Samstag, 15. Februar, immer samstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr in der Halle der Grundschule Glane. Direkt im Anschluss kommen die tanzbegeisterten 7- bis 9-Jährigen dran. Sie trainieren bis 16.30 Uhr. Montags von 17 bis 18 Uhr sind die 10- bis 12-jährigen Tänzer in der Halle der Grundschule Glane an der Reihe. Und direkt im Anschluss kommen die 13- bis 15-Jährigen, deren Training bis 19 Uhr geht. Wer Spaß am Tanzen hat, kann gerne zu den entsprechenden Zeiten vorbeikommen und mitmachen.

Bildervortrag über Mittelportugal

BAD IBURG. Einen Bildervortrag über Lissabon und Mittelportugal hält Klaus Kirmis von Reisekunst aus Osnabrück am Donnerstag, 13. Februar, um 19 Uhr im Restaurant Jagdschloss Freudenthal, dessen Küche dazu Tapas serviert. Weitere Informationen gibt es unter 054 03/4 04 65.

Informationsabend Physiotherapie

BAD LAER. Wer sich für eine Physiotherapie-Ausbildung interessiert, ist zum Informationsabend der Eva-Hüser-Physiotherapieschule eingeladen. Beginn ist am Donnerstag, 13. Februar, um 18 Uhr in der Physiotherapieschule in der Remseder Straße 3. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 054 24/17 42.

Schokolade und Genießerbuffet

DISSEN/BAD ROTHENFELDE/HILTER. „Die Vielfalt der Schokolade in unseren Speisen“ lautet das Thema eines Vortrags, den Annegret Nitsch von der Landwirtschaftskammer (LWK) am Mittwoch, 12. Februar, um 14.30 Uhr im „Alten Gasthaus Ellerweg“ in Hankenberge hält. Im Anschluss daran gibt es ein Genießerbuffet.

KONTAKT

Ihre Redaktion
05 41/310-628
Sekretariat -688
Fax -640
E-Mail: suedkreis@noz.de

Anzeigen 05 41/310-310
Fax -790
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -320

Straßenbau größter Posten im Haushalt

Gemeinde Hilter investiert kräftig in die Infrastruktur – 1168 Euro pro Kilometer allein für Unterhalt

Von Petra Ropers

HILTER. Mehr als 895 000 Euro fließen laut Haushaltsentwurf in diesem Jahr in den Ausbau des gemeindlichen Straßennetzes in Hilter. „Damit ist der Investitionsbereich der Straßen mit Abstand der größte Posten im Haushalt“, betonte Kämmerer Bastian Sommer im Bau- und Planungsausschuss.

Zu den Investitionen, die in diesem Jahr fällig werden, gehört der Endausbau der Süderbergstraße und des Amtsweges ebenso wie der Endausbau der Blumenstraße. Nicht nur die Gemeinde-

kasse, sondern auch jene der Gemeindewerke belastet die Erneuerung der Straßen „Im Erlenbruch“. Für Straßenbau und Straßenbeleuchtung kommen auf die Gemeinde dabei Kosten in Höhe von 421 000 Euro zu. Weitere 621 500 Euro müssen sich die Gemeindewerke für Kanäle und Regenrückhaltebecken ins Haushaltsbuch schreiben.

Im Mittelfeld

Den Gesamtkosten von rund 1,04 Millionen Euro stehen Einnahmen von knapp 378 000 Euro gegenüber. „Eine Mammutaufgabe“, wie der Kämmerer einräumte.

Doch mit dem Bau der Straßen allein ist es nicht getan. Als äußerst knapp bemessen hatten sich in den vergangenen Jahren die Ansätze für die Unterhaltung der Gemeindefahrstraßen herausgestellt. Insgesamt 250 000 Euro – und damit 100 000 Euro mehr als im Vorjahr – sieht der Haushaltsplanentwurf deshalb für diesen Posten vor. Umgerechnet auf 214 Straßenkilometer im Gemeindegebiet, entfallen damit 1168 Euro auf den Kilometer.

In einem von Bastian Sommer zusammengestellten Vergleich der Südkreiskommunen liegt Hilter damit etwa im Mittelfeld: Der ge-

ringste Ansatz sieht 618 Euro je Kilometer vor, der höchste beläuft sich auf 4022 Euro. Doch nicht nur die Haushaltsansätze differieren, auch die Straßennetze selbst unterscheiden sich gravierend. So beträgt das kürzeste Straßennetz einer Kommune gerade einmal 75 Kilometer. Mit seinen 214 Kilometern liegt Hilter mit deutlichem Vorsprung an der Spitze.

Investiert wird 2014 auch in die Straßenbeleuchtung. Fast 53 800 Euro waren einschließlich eines Haushaltsrestes aus 2013 und 2014 für den Ausbau der Beleuchtung vorgesehen. Davon sind mehr als 42 100 Euro

bereits verplant – unter anderem im Baugebiet Aaskamp, an der Rothenfelder Straße und im Amselweg/Bielefelder Straße. Für den Ausschuss waren damit rund 11 500 Euro noch verfügbar.

Lampen für Borgloh

Positiv konnte deshalb ein Antrag des Schützenvereins Borgloh beschieden werden, am Düppelweg zwischen der Einmündung Eichholzstraße und der Zufahrt zum Schützenplatz zwei Straßenlampen zu errichten. Zurückgewiesen wurde dagegen der gleichzeitige Antrag auf eine Weiterführung des Gehwe-

ges bis zur Schützenplatz-Einfahrt. Straßenlaternen erhält auch der Fußweg zur Grundschule Wellendorf. Gegen eine stärkere Beleuchtung wird der Lampenkopf am Bahnübergang in der Bahnhofstraße ausgetauscht.

Ohne positiven Bescheid blieb in der Sitzung der Antrag einiger Anlieger am Ortsausgang Borgloh, auf der Iburger Straße in Richtung Wellendorf mehrere Straßenlaternen zu installieren. Die Kosten seien mit 28 200 Euro angesichts der wenigen von der Maßnahme profitierenden Grundstücke unverhältnismäßig hoch, befand der Ausschuss.

Eintauchen in die englische Sprache

Oberschule Hilter geht neue Wege beim Fremdsprachenunterricht

HILTER. Englisch Schultheater ist inzwischen weit verbreitet, aber mit einer Sprach-Erlebniswoche, in deren Verlauf die Schüler nur Englisch sprechen, geht man an der Oberschule Hilter in Borgloh einen großen Schritt weiter.

Die Ergebnisse dieses Projekts stellten jetzt 45 Schüler des achten Jahrgangs ihren Mitschülern in der Aula vor. Da gab es eine dynamische Dating-Show à la Herzblatt ebenso wie eine anschauliche Dokumentation der Projektwoche. Und in einer lustigen Casting-Show konnten Mitschüler ihre Drummer-Qualitäten und ihr Gesangstalent unter Beweis stellen.

„Das war echt gut und hat viel Spaß gemacht“, zeigt sich Nikolas Werries begeistert. Chantal Müller und Nele Schlenzek finden, dass sie nicht nur viel gelernt, sondern jetzt auch mehr Mut haben, sich auf Englisch zu äußern. Damit bestätigen die drei die Erwartungen, die sich nach den guten Erfahrungen des Vorjahres wieder an die „Native-Speaker-Woche“ des Lingua-Project geknüpft haben.

Mit Unterstützung der Muttersprachler, der Native Speakers Jeff Cobb aus Boston, John Montalto aus New York und Chester Travis aus Neuseeland, hatten die Real-schüler in drei Kleingruppen die Möglichkeit, ihre mündlichen Englischkenntnisse geradezu spielend zu verbessern.

Während sie sich von Montag bis Freitag in täglich sechs Schulstunden mit angenehmen Dingen wie Sport und Spielen beschäftigten,



Ob Dating- oder Casting-Show: Die Sprach-Erlebniswoche an der Oberschule Hilter machte allen Beteiligten – Schülern, Muttersprachlern und Lehrern – viel Spaß. „Wenn man Spaß hat, lernt man am leichtesten“, findet auch Muttersprachler Jeff Cobb. Das sei das Erfolgsrezept, mit dem er die Kinder zum Sprechen bringe.

Foto: Michael Gründel

sprachen sie ausschließlich Englisch. Kickball, die Herstellung von Chocolate-Chip-Cookies, den typisch amerikanischen Schokoladenplätzchen, sowie eine „town-tour“, bei der die Schüler ihren Gästen Borgloh und seine Sehenswürdigkeiten auf Englisch nahebrachten, bereiteten allen Beteiligten Vergnügen.

„Wenn man Spaß hat, lernt man am leichtesten“, erklärt Jeff Cobb das Erfolgsrezept, mit dem er die Kinder zum Sprechen bringt. Und Birgit Raviator, die Fachleiterin für Englisch an der Oberschule Hilter, unterstreicht: „Ein ganz großer Vorteil dieser Woche ist es, dass die Schüler völlig stressfrei, ohne korrigiert oder bewertet zu wer-

den, die Kommunikationskraft der englischen Sprache erleben.“

Es gebe keinen Leistungsdruck, wohl aber die Notwendigkeit, sich verständlich zu machen, da die drei Native Speakers kein Deutsch sprächen.

Damit werde auch der Grundstein für eine „exzellente Vorbereitung“ auf die

mündlichen Abschlussprüfungen am Ende der Schulzeit gelegt. Dieses Argument überzeugt auch die Eltern, die trotz Unterstützung durch den schulischen Förderverein jeweils 80 Euro für das Projekt bezahlen. Schulleiter Reinhardt Wüsthube möchte die Sprach-Erlebnis-Woche als Teil des Schulprogramms dauerhaft anbieten.

Wo liegen die Windvorranggebiete?

Bauausschuss stellt Entwürfe vor

asp **GLANDORF.** Wo könnten künftig die Rotorblätter kreisen? Seit der Landkreis den zweiten Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms (RRÖP) vorgelegt hat, ist Schwung in die Debatte um Windenergie in Glandorf gekommen. Welche Flächen kommen infrage? Die Vorentwürfe werden am Mittwoch, 12. Februar, im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt.

Vier Flächen hat der Landkreis auf dem Gebiet der 6700-Seelen-Gemeinde umrissen. Konkret sind das laut RRÖP 65 Hektar im Bereich „Wüste“ in Schwege, 49 Hektar „in der Heide“ nördlich des Glandorfer Ortskerns, 24 Hektar an der Bever im Süden des Gemeindegebietes und zwei kleinere Flächen

mit insgesamt 30 Hektar zu beiden Seiten der B 475. Muss das so bleiben? Seit der Rat im Oktober 2013 einen Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans gefasst hat, stecken Verwaltung und Planungsbüro die Köpfe zusammen, um die vorgeschlagenen Flächen zu prüfen. Müssen es in Glandorf exakt diese Flächen sein? Sind alle Tabukriterien wie etwa der Abstand zu Wohnsiedlungen oder die Störung des Landschaftsbildes richtig berücksichtigt worden?

Das Ergebnis wird am Mittwoch, 12. Februar, ab 19.30 Uhr in der Gaststätte Herbermann (Münsterstraße 25) in Glandorf vorgestellt. „Wir haben noch einmal das ganze Gemeindege-

biet unter die Lupe genommen“, sagt Torsten Dimek, Bauamtsleiter, über die Vorschläge des Kreises. Das Rad neu erfinden kann aber auch die Verwaltung nicht. „Wir wollen schnell in die frühzeitige Bürgerbeteiligung starten“, so Dimek.

Wenn die Entwürfe im Ausschuss besprochen worden sind, soll die Öffentlichkeit eingeschaltet werden. „Vielleicht finden andere noch Aspekte, die wir übersehen haben“, so Dimek.

Dem Planungsausschuss liegt außerdem bereits ein erster Antrag zur Errichtung von vier Windenergieanlagen in Glandorf vor. „Solange wir im Verfahren stecken, können wir kein grünes Licht für Windkraftanlagen geben“, sagt Dimek.

Bad Laerer Oldie-Fete: Da bebten die Bauernstuben

Rund 400 Gäste tanzten bei der 19. Auflage

pm **BAD LAER.** Zur 19. Bad Laerer Oldie-Fete mit DJ Heiner Hülsmann waren rund 400 Gäste gekommen. Die ließen dann auch, wie Hülsmann weiter mitteilte, beide Musik von Super-Oldies die Westerwieder Bauernstuben bebten. Publikumsandrang sei schon um 19 Uhr zu verzeichnen gewesen. Die beiden Kassierer, seine Söhne Steffen und Bernd, hätten so etwas bisher noch nicht erlebt – „und sie unterstützen mich bereits seit etlichen Jahren“, so Hülsmann.

Das Publikum habe sich auf eine heiße Nacht eingestellt und sich austoben wollen. Heiner hatte mit den Ohrwürmern der 60er- und 70er-Jahre losgelegt, wozu die Tänzer auch noch den Disco-Fox tanzen konnten.



DJ Heiner in Aktion.

Wer jedoch gedacht hatte, dass ältere Semester lieber die eher softigen Hits bevorzugen, sah sich getäuscht. Als DJ Heiner einen Gang höher schaltete und rockige Hits einstreute, gingen die Fans auch dieses Tempo locker

Zuschuss für Haltestellen in Bad Laer

pm **BAD LAER.** Die rot-grüne Landesregierung fördert in diesem Jahr 132 Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in ganz Niedersachsen. Wie die SPD-Landtagsabgeordnete Kathrin Wahlmann (geb. Rühl) weiter mitteilte, ist mit der Förderung von insgesamt 35,4 Millionen Euro für 2014 auch der Ausbau der Bushaltestellen „Roter Platz“ und „Kirmesplatz“ in Bad Laer sowie der Ausbau der Bushaltestelle „Bergstraße/Schule Schleddehausen“ in Bissendorf. „Es ist eine gute Nachricht für den südlichen Landkreis, dass Landesverkehrsminister Olaf Lies (SPD) die Anträge aus Bad Laer und Bissendorf fördert“, findet Wahlmann. Wie wichtig der rot-grünen Landesregierung der ÖPNV in Niedersachsen und dem Osnabrücker Land sei, beweise auch die Tatsache, dass sämtliche von den Antragstellern angemeldeten förderfähigen und baureifen Projekte hätten berücksichtigt werden können. „So wie auch unsere Projekte in Bad Laer und Bissendorf“, erklärt die Abgeordnete Wahlmann. „Insgesamt wird die Landesförderung ein Investitionsvolumen von rund 64 Millionen Euro auslösen“, sagt dazu Verkehrsminister Olaf Lies. Für die Projekte in Bad Laer werden insgesamt 209 250 Euro bereitgestellt, für das Projekt in Bissendorf sind es 185 382 Euro. Wahlmann: „Als Abgeordneter für den südlichen Landkreis Osnabrück ist es mir wichtig, dass Mobilität für alle Bürger zur Grundausstattung gehört.“